

1 Cent.

Chicago, Dienstag den 19. Januar 1892. — 5 Uhr-Ausgabe.

4. Jahrgang. — No. 15.

Telegraphische Depeschen.

(Gesammelt von der United Press.)

Inland.

Wir und Chile.

Washington, D. C., 19. Jan. Es liegen wieder verschiedene hochfessionelle Nachrichten bezüglich der amerikanischen-chilenischen Sachlage vor, und wenn man den Alarmberichten gewisser Specialcorrespondenten glauben wollte, so wäre der Krieg mit Chile absolut gewiss, und würde die Friedensdauer nur noch nach Tagen zählen.

Das flottendepartement, das jetzt sehr thätig ist, hat auch eine lange Depesche von Capitän Conans erhalten, wonach vier der besten Kreuzer der chilenischen Flotte am 20. Januar von Valparaiso, in Begleitung eines Torpedoboots, nach der Magellanstraße (welche den südlichen Teil Südamerikas von der Feuerlands-Inselgruppe scheidet) abgehen werden.

Man will darin eine Andeutung sehen, daß das amerikanische Geschwader des Admirals Walker angehalten und genötigt werden soll, umzukehren oder einen Kampf zu riskieren. Ist diese Vermuthung begründet, so wäre obige Nachricht von der großartigen Bedeutung in Bezug auf die nächsten Chilenen-Schlag zu fassen?

Der chilenische Gesandte dahier, Senator Monti, sandte gestern Nacht an den chilenischen Minister des Auswärtigen eine Depesche von mehreren hundert Worten, worin er ihn auf die trügerische Stimmung aufmerksam macht, welche alle amerikanischen Regierungsdepartements sowie den Congress durchdringt, und ihn eindringlich auffordert, der amerikanischen Regierung einige greifbare Anerbietungen zu machen, um diese bittere Stimmung zu dämpfen.

Ziel Anglist auf einma. Spring Valley, Minn., 19. Jan. Eine seltsame Folge von Unglücksfällen traf die Familie des Farmers Frank Dirander, in der Nähe von hier.

Der Familienvater hatte das Unglück, beim Holzschneiden sich in das Bein zu hacken; Freunde trugen ihn heim und brachten ihn zu Bette. Am selben Abend ging seine Frau, die sich in interessanten Umständen befand, hinaus, um die Kuh zu melken, und wurde von dem mühen gewordenen Thier beinahe todtgetreten.

Angenommene Dampfer. New York: Ciber von Bremen; Ebam von Rotterdam. Glasgow: California von New York.

Die deutsche Regierung beschäftigt sich jetzt ernstlich mit der Ausarbeitung einer Vorlage zur Regelung der Auswanderung, man will hauptsächlich jenen Auswanderungs-Agenten das Handwerk legen, welche Leute von Deutschland weglocken, deren Reisetkosten von fremden Staaten bestritten werden.

Das maderische Dampfrohr.

Janesville, Wis., 19. Jan. Der von St. Paul nach Chicago bestimmte Westküst-Bug der Northwestern Bahn stieß heute früh zu Clinton Junction mit einem Güterzug zusammen. 18 Wagen gerieten sofort in Brand, und es heißt, daß viele Passagiere verletz, und wahrscheinlich auch viele umgekommen seien.

Seine Grubenarbeiter-Ausrufen. Nashville, Tenn., 19. Jan. Zwischen 2000 Grubenarbeitern und den Soldaten am Coal Creek sind viele Schiffe gewechselt worden.

Der Feuerdämon. Toledo, O., 19. Jan. Ein großes Feuer, welches heute Morgen um 1.40 Uhr ausbrach, zerstörte den Wagenschuppen der Toledo Electric Street Railway Co., nebst 25-30 elektrischen Motorwagen, die sich zur Zeit in dem Gebäude befanden.

400 Jahre alte Schneiderrichtung! Berlin, 19. Jan. Eine Meldung, die wohl nur den Charakter eines Witzes hat, kommt aus Ghrur, im Schweizer Kanton Graubünden. Im südlichen Rhodio darselbst wurde — so heißt es — eine noch ungeschliffene Schneiderrichtung des deutschen Kaisers Maximilian I. gefunden (welcher 1493 den Kaiserthron bestieg). Man wollte die Nachkommen des betreffenden christlichen Schneiderrichters die Rechnung dem Kaiser Wilhelm zur Begleichung präsentieren; wenn sie noch die Finessen und Finessitäten darauf verlangen, so dürfte eine riesige Summe herauskommen, welche der jetzige Kaiser von Deutschland auf Rechnung seines „politischen Vorgängers“ zu zahlen hätte!

Wissenden, D., 19. Jan. Dr. Mehger dahier ist nach St. Petersburg berufen worden, um seinen Verstand für die schwer kranke Jarin zu leisten, deren Zustand als bedenklich bezeichnet wird.

Die kranke Jarin. Wiesbaden, D., 19. Jan. Dr. Mehger dahier ist nach St. Petersburg berufen worden, um seinen Verstand für die schwer kranke Jarin zu leisten, deren Zustand als bedenklich bezeichnet wird.

Grippe-Invasiden. London, 19. Jan. Von den 2400 Toden, welche zum Londoner Central-Telegraphen-Departement gehören, sind 800 wegen der Grippe arbeitsunfähig, was zu vielen Unannehmlichkeiten in diesem Dienst führt.

Die Albert-Victor-Leichenfeier. London, 19. Jan. Prinz Friedrich Leopold von Preußen traf heute hier ein, um den deutschen Kaiser beim Begräbnis der Leiche von Prinz Albert Victor zu vertreten.

Wien, 19. Jan. Morgen findet in der englischen Kapelle ein Gedächtnisdienst für den verstorbenen Prinzen Albert Victor von Wales, Herzog von Clarence, statt, und auch der Kaiser Franz Joseph wird demselben beiwohnen.

Telegraphische Notizen. In spanischen Senat wurde eine Gesetzesvorlage für Verlängerung der Handelsverträge mit fremden Mächten angenommen.

Telegraphische Notizen. In spanischen Senat wurde eine Gesetzesvorlage für Verlängerung der Handelsverträge mit fremden Mächten angenommen.

Telegraphische Notizen. In spanischen Senat wurde eine Gesetzesvorlage für Verlängerung der Handelsverträge mit fremden Mächten angenommen.

Telegraphische Notizen. In spanischen Senat wurde eine Gesetzesvorlage für Verlängerung der Handelsverträge mit fremden Mächten angenommen.

Telegraphische Notizen. In spanischen Senat wurde eine Gesetzesvorlage für Verlängerung der Handelsverträge mit fremden Mächten angenommen.

Telegraphische Notizen. In spanischen Senat wurde eine Gesetzesvorlage für Verlängerung der Handelsverträge mit fremden Mächten angenommen.

Telegraphische Notizen. In spanischen Senat wurde eine Gesetzesvorlage für Verlängerung der Handelsverträge mit fremden Mächten angenommen.

Telegraphische Notizen.

Zum britischen Gesandten am spanischen Hof wurde Sir Henry Drummond Wolff ernannt.

Bei seinem jüngsten Neujahrsempfang ist der Fürst Ferdinand von Bulgarien zum ersten Male von den Vertretern der auswärtigen Mächte beglückwünscht worden.

Bei Tizis, im Kaukasus, ereignete sich gestern ein grauenhaftes Unglück bei der religiösen Segnung des Flusses Kera. Als eine aus Geistlichen und Laien bestehende Procession über eine provisorische Brücke zog, stürzte diese mit Donnergeräusch zusammen, und eine große Anzahl Menschen ertrank oder wurde erdrückt; viele andere wurden verwundet.

Der Appellationsfall der Chicagoer Anarchisten Schwab und Heidem, im Bundesobergericht zu Washington, soll erst morgen zur Verhandlung kommen.

Der Bauernallianzler Reiser brachte im Bundesrat einen Verfassungsentwurf ein, wonach der Präsident und der Vizepräsident direct vom Volk zu erwählen sind.

Im Alter von 104 Jahren starb in Cleveland, O., Frank Krieger. Derselbe war in Böhmen geboren, wo sein einziger, 70jähriger Sohn noch heute lebt, und kam vor 40 Jahren nach Amerika.

Ein schreckliches Unglück ereignete sich in der Rhein-Präfektur, die dritte seit 3 Monaten. Gegen 35 Tausend Kuber flohen in die Luft; 6 Personen wurden getödtet oder tödtlich verwundet, und mehrere andere verletzt.

Die deutsche Regierung beschäftigt sich jetzt ernstlich mit der Ausarbeitung einer Vorlage zur Regelung der Auswanderung, man will hauptsächlich jenen Auswanderungs-Agenten das Handwerk legen, welche Leute von Deutschland weglocken, deren Reisetkosten von fremden Staaten bestritten werden.

Die Greer'sche Erbschaft.

Ein Streit um Millionen. Der Advokat A. W. Brown begann heute vor Richter Tuley mit den Argumenten zu Gunsten der Verwandten des verstorbenen Millionärs John Greer, welche, wie an anderer Stelle berichtet wird, gegen die Ausführung der Bestimmungen im Testament Einspruch erhoben haben, in denen über \$3,000,000 für wohltätige Zwecke ausgelegt sind.

Im Ganzen enthält das Testament 40 verschiedene Klauseln, wovon gegen die nachstehend benannten Einsprüche erhoben worden ist: \$200,000 für die zweite Presbyterianer Kirche, \$25,000 für die „Chicago Bible Society“, \$10,000 für die „Chicago Literary Club“, \$100,000 für die Errichtung eines Lincoln-Denkmal, und eine Extra-Klausel für Erbauung einer großen öffentlichen Bibliothek.

Der Appellationsfall der Chicagoer Anarchisten Schwab und Heidem, im Bundesobergericht zu Washington, soll erst morgen zur Verhandlung kommen.

Der Appellationsfall der Chicagoer Anarchisten Schwab und Heidem, im Bundesobergericht zu Washington, soll erst morgen zur Verhandlung kommen.

Der Appellationsfall der Chicagoer Anarchisten Schwab und Heidem, im Bundesobergericht zu Washington, soll erst morgen zur Verhandlung kommen.

Der Appellationsfall der Chicagoer Anarchisten Schwab und Heidem, im Bundesobergericht zu Washington, soll erst morgen zur Verhandlung kommen.

Der Appellationsfall der Chicagoer Anarchisten Schwab und Heidem, im Bundesobergericht zu Washington, soll erst morgen zur Verhandlung kommen.

Der Appellationsfall der Chicagoer Anarchisten Schwab und Heidem, im Bundesobergericht zu Washington, soll erst morgen zur Verhandlung kommen.

Ein verhängnisvoller Irrthum.

John Scabill hinterläßt durch einen Meißerfehler verwundet. Michael Hoß angeblich der Thäter. Gestern Abend wurde ein gewisser John Scabill das Opfer eines heimtückischen Meißer-Attentats.

Der Mann hatte in der Wirthschaft von Joseph Dine, No. 551 E. Clark Str., ein Glas Bier getrunken und wollte ruhig seiner Wege gehen, als er der Thüre Michael Hoß, ein Mann, dessen Wiese, trotz dem unglückseligen Namen, in dem sonnigen Italien gefunden hatte, auf ihn zu trat und fragte: „Bist Du das?“

„Ja,“ antwortete Scabill und im nächsten Moment stieß ihm der Irrende sein Taschenmesser tief in den Rücken. Hoß zog der Anhold dann seinem Opfer die Waffe aus der Wunde, steckte sie in die Hosentasche und verlangte am Schantische ein Glas Bier.

Die Katastrophe an der 47. Str. Die Coroners-Geschworenen, welche das Eisenbahnunglück an der 47. Str. zu untersuchen hatten, gaben gestern ihren Bericht ab, daß die Ursache des Unglücks veranlassend für das Unglück veranlassend zu machen sei, weil sie es an dem nach dem Schutze manregeln für die Sicherheit der Passanten haben lassen.

Der Coroners-Geschworenen, welche das Eisenbahnunglück an der 47. Str. zu untersuchen hatten, gaben gestern ihren Bericht ab, daß die Ursache des Unglücks veranlassend für das Unglück veranlassend zu machen sei, weil sie es an dem nach dem Schutze manregeln für die Sicherheit der Passanten haben lassen.

Der Coroners-Geschworenen, welche das Eisenbahnunglück an der 47. Str. zu untersuchen hatten, gaben gestern ihren Bericht ab, daß die Ursache des Unglücks veranlassend für das Unglück veranlassend zu machen sei, weil sie es an dem nach dem Schutze manregeln für die Sicherheit der Passanten haben lassen.

Der Coroners-Geschworenen, welche das Eisenbahnunglück an der 47. Str. zu untersuchen hatten, gaben gestern ihren Bericht ab, daß die Ursache des Unglücks veranlassend für das Unglück veranlassend zu machen sei, weil sie es an dem nach dem Schutze manregeln für die Sicherheit der Passanten haben lassen.

Der Coroners-Geschworenen, welche das Eisenbahnunglück an der 47. Str. zu untersuchen hatten, gaben gestern ihren Bericht ab, daß die Ursache des Unglücks veranlassend für das Unglück veranlassend zu machen sei, weil sie es an dem nach dem Schutze manregeln für die Sicherheit der Passanten haben lassen.

Ein „Sachsen-Stern“ vor Gericht.

In was Alles sich der blinde Zufall menat. Eine hübsche, sehr elegante junge Dame betrat heute die der verchiedenen Angeklagten bestimmten Raum innerhalb der Gerichtskamern des B. Clark des Richters Severin, als der Clerk des Richters Severin den Fall „Chains vs. Reynolds“ aufrief.

Die Angeklagte ist „Frau Edward Reynolds, geb. Smider“, ein beliebtes Mitglied der gegenwärtig im „Chicago Opera House“ aufgetretenen Schauspieler-Gesellschaft. Frau Reynolds-Smider wird von dem im Hause No. 528 Milwaukee Ave. wohnhaften G. S. Chains, mit welchem die Dame in Streit gerathen ist, des „unordentlichen Betragens“, bezugnehmend durch eine angeblich von ihr hervorgerufene fürchterliche Scene, beschuldigt.

Die Angeklagte war durch ihren Gatten vertreten — daß sie für den Prozeß nicht genügend vorbereitet seien und daher um Verzögerung bitten müßten. In dem Entschluß entsprach der Richter, indem er das Verhör auf den 23. d. Monats verlegte. An diesem Tage wird also Herr Chains — wenn nicht wieder „merkwürdige Zufälle“ die Vorbereitungs-Zuwendung verhindern — seine Angelegenheit vor dem Richter angehen.

Die Angeklagte war durch ihren Gatten vertreten — daß sie für den Prozeß nicht genügend vorbereitet seien und daher um Verzögerung bitten müßten. In dem Entschluß entsprach der Richter, indem er das Verhör auf den 23. d. Monats verlegte. An diesem Tage wird also Herr Chains — wenn nicht wieder „merkwürdige Zufälle“ die Vorbereitungs-Zuwendung verhindern — seine Angelegenheit vor dem Richter angehen.

Die Angeklagte war durch ihren Gatten vertreten — daß sie für den Prozeß nicht genügend vorbereitet seien und daher um Verzögerung bitten müßten. In dem Entschluß entsprach der Richter, indem er das Verhör auf den 23. d. Monats verlegte. An diesem Tage wird also Herr Chains — wenn nicht wieder „merkwürdige Zufälle“ die Vorbereitungs-Zuwendung verhindern — seine Angelegenheit vor dem Richter angehen.

Die Angeklagte war durch ihren Gatten vertreten — daß sie für den Prozeß nicht genügend vorbereitet seien und daher um Verzögerung bitten müßten. In dem Entschluß entsprach der Richter, indem er das Verhör auf den 23. d. Monats verlegte. An diesem Tage wird also Herr Chains — wenn nicht wieder „merkwürdige Zufälle“ die Vorbereitungs-Zuwendung verhindern — seine Angelegenheit vor dem Richter angehen.

Die Angeklagte war durch ihren Gatten vertreten — daß sie für den Prozeß nicht genügend vorbereitet seien und daher um Verzögerung bitten müßten. In dem Entschluß entsprach der Richter, indem er das Verhör auf den 23. d. Monats verlegte. An diesem Tage wird also Herr Chains — wenn nicht wieder „merkwürdige Zufälle“ die Vorbereitungs-Zuwendung verhindern — seine Angelegenheit vor dem Richter angehen.

Die Angeklagte war durch ihren Gatten vertreten — daß sie für den Prozeß nicht genügend vorbereitet seien und daher um Verzögerung bitten müßten. In dem Entschluß entsprach der Richter, indem er das Verhör auf den 23. d. Monats verlegte. An diesem Tage wird also Herr Chains — wenn nicht wieder „merkwürdige Zufälle“ die Vorbereitungs-Zuwendung verhindern — seine Angelegenheit vor dem Richter angehen.

Die Kessel-Explosion im Springers-Gebäude.

Fortschzung des Inquestes. Der auf den Reagentenamt berufene Dampfproben-Arbeiter Dennis Doyle, welcher seit Jahren in Diensten Springers stand, gab auf Befragen an, er habe schon im Jahre 1888 den Oberschreiber Cartwright aufmerksam gemacht, daß der Kessel No. 5 ein Leck habe, durch welches das Wasser sicker. Auch seien die Kessel sehr häufig einem Druck von 100 Pfund ausgesetzt worden, trotzdem sie nur auf 80 Pfund berechnet waren.

Der Kessel-Inspector Charles sagte aus, er habe schon im Jahr 1890 Springers brieflich verständigt, daß die Kessel No. 3, 4, 5 und 6 schadhafte seien; eine durchgehende Reparatur sei erforderlich, die ihm für mehrere Wochen an das Bett fesselten.

Der Kessel-Inspector Charles sagte aus, er habe schon im Jahr 1890 Springers brieflich verständigt, daß die Kessel No. 3, 4, 5 und 6 schadhafte seien; eine durchgehende Reparatur sei erforderlich, die ihm für mehrere Wochen an das Bett fesselten.

Der Kessel-Inspector Charles sagte aus, er habe schon im Jahr 1890 Springers brieflich verständigt, daß die Kessel No. 3, 4, 5 und 6 schadhafte seien; eine durchgehende Reparatur sei erforderlich, die ihm für mehrere Wochen an das Bett fesselten.

Der Kessel-Inspector Charles sagte aus, er habe schon im Jahr 1890 Springers brieflich verständigt, daß die Kessel No. 3, 4, 5 und 6 schadhafte seien; eine durchgehende Reparatur sei erforderlich, die ihm für mehrere Wochen an das Bett fesselten.

Der Kessel-Inspector Charles sagte aus, er habe schon im Jahr 1890 Springers brieflich verständigt, daß die Kessel No. 3, 4, 5 und 6 schadhafte seien; eine durchgehende Reparatur sei erforderlich, die ihm für mehrere Wochen an das Bett fesselten.

Der Kessel-Inspector Charles sagte aus, er habe schon im Jahr 1890 Springers brieflich verständigt, daß die Kessel No. 3, 4, 5 und 6 schadhafte seien; eine durchgehende Reparatur sei erforderlich, die ihm für mehrere Wochen an das Bett fesselten.

Der Kessel-Inspector Charles sagte aus, er habe schon im Jahr 1890 Springers brieflich verständigt, daß die Kessel No. 3, 4, 5 und 6 schadhafte seien; eine durchgehende Reparatur sei erforderlich, die ihm für mehrere Wochen an das Bett fesselten.

Die Kessel-Explosion im Springers-Gebäude.

Fortschzung des Inquestes. Der auf den Reagentenamt berufene Dampfproben-Arbeiter Dennis Doyle, welcher seit Jahren in Diensten Springers stand, gab auf Befragen an, er habe schon im Jahre 1888 den Oberschreiber Cartwright aufmerksam gemacht, daß der Kessel No. 5 ein Leck habe, durch welches das Wasser sicker. Auch seien die Kessel sehr häufig einem Druck von 100 Pfund ausgesetzt worden, trotzdem sie nur auf 80 Pfund berechnet waren.

Der Kessel-Inspector Charles sagte aus, er habe schon im Jahr 1890 Springers brieflich verständigt, daß die Kessel No. 3, 4, 5 und 6 schadhafte seien; eine durchgehende Reparatur sei erforderlich, die ihm für mehrere Wochen an das Bett fesselten.

Der Kessel-Inspector Charles sagte aus, er habe schon im Jahr 1890 Springers brieflich verständigt, daß die Kessel No. 3, 4, 5 und 6 schadhafte seien; eine durchgehende Reparatur sei erforderlich, die ihm für mehrere Wochen an das Bett fesselten.

Der Kessel-Inspector Charles sagte aus, er habe schon im Jahr 1890 Springers brieflich verständigt, daß die Kessel No. 3, 4, 5 und 6 schadhafte seien; eine durchgehende Reparatur sei erforderlich, die ihm für mehrere Wochen an das Bett fesselten.

Der Kessel-Inspector Charles sagte aus, er habe schon im Jahr 1890 Springers brieflich verständigt, daß die Kessel No. 3, 4, 5 und 6 schadhafte seien; eine durchgehende Reparatur sei erforderlich, die ihm für mehrere Wochen an das Bett fesselten.

Der Kessel-Inspector Charles sagte aus, er habe schon im Jahr 1890 Springers brieflich verständigt, daß die Kessel No. 3, 4, 5 und 6 schadhafte seien; eine durchgehende Reparatur sei erforderlich, die ihm für mehrere Wochen an das Bett fesselten.

Der Kessel-Inspector Charles sagte aus, er habe schon im Jahr 1890 Springers brieflich verständigt, daß die Kessel No. 3, 4, 5 und 6 schadhafte seien; eine durchgehende Reparatur sei erforderlich, die ihm für mehrere Wochen an das Bett fesselten.

Der Kessel-Inspector Charles sagte aus, er habe schon im Jahr 1890 Springers brieflich verständigt, daß die Kessel No. 3, 4, 5 und 6 schadhafte seien; eine durchgehende Reparatur sei erforderlich, die ihm für mehrere Wochen an das Bett fesselten.

Abendpost.

Erstausgabe täglich, ausgenommen Sonntags. Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY. 181 Washington Str., Chicago. Telefon No. 1498 und 4046.

Als alter Soldat und ehemaliger Aufseher hat der Polizeichef von Chicago ein merkwürdig milde Herz. Es sind ihm in der letzten Zeit auffallend viele Beschwerden gegen eifrige Kaufleute zugegangen, die sich offenbar nur deshalb als Polizisten anstellen lassen, weil ihnen Niemand eine anständige bürgerliche Beschäftigung geben will.

Was aus dem amerikanischen Mehl werden würde, das man nach Irland schicken will, mag aus dem folgenden Bericht der Deutschen St. Petersburger Zeitung erfahren werden: Seit dem August-Monat wird auf Grund des Ausfuhr-Verbots kein Mehl aus Irland mehr ausgeführt, und trotzdem hungert nach Ablauf von 4 Monaten die Bevölkerung in den Wolgogener Städten nach wie vor.

Wenn Jemphard Wassburne und sein eignes Importirer Major McClaughry sich einbilden, daß diejenigen Bürger Chicagos, welche das Unglück haben, nicht in Irland geboren zu sein, sich eifrige Knüttelpolizei nicht viel länger gefallen lassen werden, so sind sie sehr auf dem Holzwege.

Mit der Wassercommission muß man nachdrücklich Mitleid haben. Dieselbe hat sich über den guten Willen, den von der Bürgerchaft verlangte und von der Legislatur angeordnete Canalisirung in 8 Werk zu setzen, aber sie läßt auf Scherzreden, die offenbar unüberwindlich sind.

Die von den Mitgliedern des County-Rathes seit beinahe unendlichen Zeiten gemachten Antritten, die Erbauung einer Abtheilung an dem County-Hospital-Grundstück durchzuführen, in welcher die mit anstehenden Krankheiten befallenen Personen untergebracht werden sollten, haben sich als vergeblich erwiesen.

Das Recht der Einwanderungsbehörde, sogenannte unerwünschte Einwanderer auf Grund der von ihr selbst ermittelten Thatsachen an der Landung zu verhindern, ist, wie zu erwarten war, vom Bundesobergerichte bestätigt worden.

Der Stadtrath.

Der Freibrief der „Calumet Electric Road“ durchgepeitscht. Ald. Gosselin „kein Eis, kein Nickel-Ordinanz.“ Kampf gegen die Federwagen.

Der Bürgermeister entbot der gestrigen Stadtrathssitzung die Beschlüsse, wie üblich, schriftlich seine Gründe und erklärte, daß er in der vorliegenden Sitzung gefaßte Beschlüsse bezüglich der Aufhebung des Federwagen-Verbotes seine Zustimmung verleihe.

Der Stadtrath beschloß, die Aufhebung des Federwagen-Verbotes zu unterstützen, und die Aufhebung des Federwagen-Verbotes zu unterstützen, und die Aufhebung des Federwagen-Verbotes zu unterstützen.

Die Stadtrathssitzung wurde durch den Vortrag des Stadtrathes über die Aufhebung des Federwagen-Verbotes unterbrochen, und die Stadtrathssitzung wurde durch den Vortrag des Stadtrathes über die Aufhebung des Federwagen-Verbotes unterbrochen.

Sokalbericht.

Wieder eine Collision. Eine Rangirmaschine zertrümmert an der 47. Straße einen Straßenbahnwagen. Heute Morgen, kurz nach Mitternacht, erfolgte der 47. Straße auf den Schienen der Fort Wayne-Bahn, genau an derselben Stelle, wo in der vorigen Woche die schreckliche Collision sich ereignete.

County-Angelegenheiten.

Die von den Mitgliedern des County-Rathes seit beinahe unendlichen Zeiten gemachten Antritten, die Erbauung einer Abtheilung an dem County-Hospital-Grundstück durchzuführen, in welcher die mit anstehenden Krankheiten befallenen Personen untergebracht werden sollten, haben sich als vergeblich erwiesen.

Die Resignation des Drainage-Commissars Christoph Höp wurde angenommen und dem County Clerk überwiesen. Der Finanz-Comite hat sich dahin geäußert, \$8000 zu bewilligen, damit Richter Tuley seinen Plan, zur Erledigung seiner Arbeiten einige auswärtige Richter heranzuziehen, ausführen kann.

Der Stadtrath.

Der Freibrief der „Calumet Electric Road“ durchgepeitscht. Ald. Gosselin „kein Eis, kein Nickel-Ordinanz.“ Kampf gegen die Federwagen.

Der Stadtrath beschloß, die Aufhebung des Federwagen-Verbotes zu unterstützen, und die Aufhebung des Federwagen-Verbotes zu unterstützen, und die Aufhebung des Federwagen-Verbotes zu unterstützen.

Die Stadtrathssitzung wurde durch den Vortrag des Stadtrathes über die Aufhebung des Federwagen-Verbotes unterbrochen, und die Stadtrathssitzung wurde durch den Vortrag des Stadtrathes über die Aufhebung des Federwagen-Verbotes unterbrochen.

Die Stadtrathssitzung wurde durch den Vortrag des Stadtrathes über die Aufhebung des Federwagen-Verbotes unterbrochen, und die Stadtrathssitzung wurde durch den Vortrag des Stadtrathes über die Aufhebung des Federwagen-Verbotes unterbrochen.

Sokalbericht.

Wieder eine Collision. Eine Rangirmaschine zertrümmert an der 47. Straße einen Straßenbahnwagen. Heute Morgen, kurz nach Mitternacht, erfolgte der 47. Straße auf den Schienen der Fort Wayne-Bahn, genau an derselben Stelle, wo in der vorigen Woche die schreckliche Collision sich ereignete.

County-Angelegenheiten.

Die von den Mitgliedern des County-Rathes seit beinahe unendlichen Zeiten gemachten Antritten, die Erbauung einer Abtheilung an dem County-Hospital-Grundstück durchzuführen, in welcher die mit anstehenden Krankheiten befallenen Personen untergebracht werden sollten, haben sich als vergeblich erwiesen.

Die Resignation des Drainage-Commissars Christoph Höp wurde angenommen und dem County Clerk überwiesen. Der Finanz-Comite hat sich dahin geäußert, \$8000 zu bewilligen, damit Richter Tuley seinen Plan, zur Erledigung seiner Arbeiten einige auswärtige Richter heranzuziehen, ausführen kann.

Der Stadtrath.

Der Freibrief der „Calumet Electric Road“ durchgepeitscht. Ald. Gosselin „kein Eis, kein Nickel-Ordinanz.“ Kampf gegen die Federwagen.

Der Stadtrath beschloß, die Aufhebung des Federwagen-Verbotes zu unterstützen, und die Aufhebung des Federwagen-Verbotes zu unterstützen, und die Aufhebung des Federwagen-Verbotes zu unterstützen.

Die Stadtrathssitzung wurde durch den Vortrag des Stadtrathes über die Aufhebung des Federwagen-Verbotes unterbrochen, und die Stadtrathssitzung wurde durch den Vortrag des Stadtrathes über die Aufhebung des Federwagen-Verbotes unterbrochen.

Die Stadtrathssitzung wurde durch den Vortrag des Stadtrathes über die Aufhebung des Federwagen-Verbotes unterbrochen, und die Stadtrathssitzung wurde durch den Vortrag des Stadtrathes über die Aufhebung des Federwagen-Verbotes unterbrochen.

Sokalbericht.

Wieder eine Collision. Eine Rangirmaschine zertrümmert an der 47. Straße einen Straßenbahnwagen. Heute Morgen, kurz nach Mitternacht, erfolgte der 47. Straße auf den Schienen der Fort Wayne-Bahn, genau an derselben Stelle, wo in der vorigen Woche die schreckliche Collision sich ereignete.

County-Angelegenheiten.

Die von den Mitgliedern des County-Rathes seit beinahe unendlichen Zeiten gemachten Antritten, die Erbauung einer Abtheilung an dem County-Hospital-Grundstück durchzuführen, in welcher die mit anstehenden Krankheiten befallenen Personen untergebracht werden sollten, haben sich als vergeblich erwiesen.

Die Resignation des Drainage-Commissars Christoph Höp wurde angenommen und dem County Clerk überwiesen. Der Finanz-Comite hat sich dahin geäußert, \$8000 zu bewilligen, damit Richter Tuley seinen Plan, zur Erledigung seiner Arbeiten einige auswärtige Richter heranzuziehen, ausführen kann.

Die Weltausstellung.

Das Lokal-Direktorium um eine Hoffnung ärmer. Die Heideren zwischen dem Lokal-Direktorium der Weltausstellung und dem National-Comite haben nunmehr glücklicherweise dahin geführt, daß die Washingtoner 5 Millionen, auf die man bereits mit aller Bestimmtheit gerechnet hatte, einmüthig ausbleiben werden.

Die Heideren zwischen dem Lokal-Direktorium der Weltausstellung und dem National-Comite haben nunmehr glücklicherweise dahin geführt, daß die Washingtoner 5 Millionen, auf die man bereits mit aller Bestimmtheit gerechnet hatte, einmüthig ausbleiben werden.

Die Heideren zwischen dem Lokal-Direktorium der Weltausstellung und dem National-Comite haben nunmehr glücklicherweise dahin geführt, daß die Washingtoner 5 Millionen, auf die man bereits mit aller Bestimmtheit gerechnet hatte, einmüthig ausbleiben werden.

Die englischen Theater.

Windsor. Das Auftreten von J. K. G. in „Die zwei Waisens“ erweist sich als ein Erfolg. Das Stück, welches dem Chicagoer Publikum unbekannt ist, zieht allerdings volle Häuser.

Die englischen Theater.

Windsor. Das Auftreten von J. K. G. in „Die zwei Waisens“ erweist sich als ein Erfolg. Das Stück, welches dem Chicagoer Publikum unbekannt ist, zieht allerdings volle Häuser.

Die englischen Theater.

Windsor. Das Auftreten von J. K. G. in „Die zwei Waisens“ erweist sich als ein Erfolg. Das Stück, welches dem Chicagoer Publikum unbekannt ist, zieht allerdings volle Häuser.

Windsor. Das Auftreten von J. K. G. in „Die zwei Waisens“ erweist sich als ein Erfolg. Das Stück, welches dem Chicagoer Publikum unbekannt ist, zieht allerdings volle Häuser.

Die Weltausstellung.

Das Lokal-Direktorium um eine Hoffnung ärmer. Die Heideren zwischen dem Lokal-Direktorium der Weltausstellung und dem National-Comite haben nunmehr glücklicherweise dahin geführt, daß die Washingtoner 5 Millionen, auf die man bereits mit aller Bestimmtheit gerechnet hatte, einmüthig ausbleiben werden.

Die Heideren zwischen dem Lokal-Direktorium der Weltausstellung und dem National-Comite haben nunmehr glücklicherweise dahin geführt, daß die Washingtoner 5 Millionen, auf die man bereits mit aller Bestimmtheit gerechnet hatte, einmüthig ausbleiben werden.

Die Heideren zwischen dem Lokal-Direktorium der Weltausstellung und dem National-Comite haben nunmehr glücklicherweise dahin geführt, daß die Washingtoner 5 Millionen, auf die man bereits mit aller Bestimmtheit gerechnet hatte, einmüthig ausbleiben werden.

Die englischen Theater.

Windsor. Das Auftreten von J. K. G. in „Die zwei Waisens“ erweist sich als ein Erfolg. Das Stück, welches dem Chicagoer Publikum unbekannt ist, zieht allerdings volle Häuser.

Die englischen Theater.

Windsor. Das Auftreten von J. K. G. in „Die zwei Waisens“ erweist sich als ein Erfolg. Das Stück, welches dem Chicagoer Publikum unbekannt ist, zieht allerdings volle Häuser.

Die englischen Theater.

Windsor. Das Auftreten von J. K. G. in „Die zwei Waisens“ erweist sich als ein Erfolg. Das Stück, welches dem Chicagoer Publikum unbekannt ist, zieht allerdings volle Häuser.

Windsor. Das Auftreten von J. K. G. in „Die zwei Waisens“ erweist sich als ein Erfolg. Das Stück, welches dem Chicagoer Publikum unbekannt ist, zieht allerdings volle Häuser.

Leberleiden.

Unsern verehrten Lesern waren schließlich doch nicht so sehr auf dem Holzwege, als sie Leber dafür verantwortlich machten, wenn irgend etwas mit ihnen los war, denn die Leber ist doch ein längeres Zeitweilige, mehr ein Gedächtnisorgan, als ein Organ der Leber. Niemand würde das bestrafen, wenn er die Leber, welche die Leber der Mittelalter war, als Leber betrachtet, jedoch ist die Leber heute ein Organ der Leber, und die Leber ist ein Organ der Leber.

Advertisement for a medical institute or clinic, mentioning 'Schwache Männer' and 'Schwache Frauen'.

Advertisement for 'Schwache Männer' and 'Schwache Frauen', describing symptoms and treatments.

Advertisement for Dr. Danis, located at 166 W. Madison St., Chicago, IL.

Advertisement for Dr. Clarke, located at 186 E. Clark St., Chicago, IL.

Advertisement for Dr. Hagenow, located at 127-129 S. Clark St., Chicago, IL.

Advertisement for Dr. Hagenow, located at 127-129 S. Clark St., Chicago, IL.

Advertisement for Dr. Hagenow, located at 127-129 S. Clark St., Chicago, IL.



